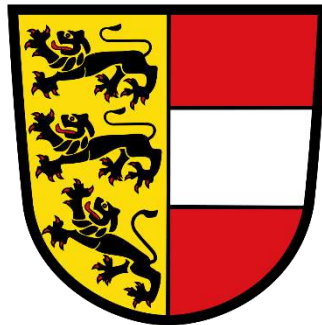




Landtags-Wahl in Kärnten

am 5. März 2023



einfach erklärt

Impressum

Herausgeberin

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Rudolfsbahngürtel 2
9020 Klagenfurt am Wörthersee
E-Mail: office@autark.co.at
Web: www.autark.co.at



Bildungsdirektion für Kärnten

10.-Oktober-Straße 24
9020 Klagenfurt am Wörthersee
E-Mail: office@bildung-ktn.gv.at
Web: www.bildung-ktn.gv.at



Konzept, Umsetzung und Gestaltung

Kompetenzteam Barrierefreie Information
und Selbstvertretung
autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH



Nähere Informationen:

Telefon: 0650 355 7 356
E-Mail: s.renger-wendegass@autark.co.at

Erarbeitet nach dem Qualitäts-Standard vom Kompetenzteam
Barrierefreie Information und Selbstvertretung

Stand: 6. Dezember 2022

© autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH

Die Zeichnungen sind von Ruth Rindlisbacher und autArK.
Sie gehören autArK.

Sie dürfen keine einzelnen Seiten oder Teile einer Seite
zu kommerziellen Zwecken kopieren oder weitergeben.

Inhalt

Impressum	2
Begriffs-Erklärungen.....	5

1. Teil

Allgemeine Informationen.....	8
Was wird gewählt?	9
Der Kärntner Landtag	10
Die Geschichte des Kärntner Landtages	11
Wie ist der Landtag geregelt?	12
Welche Aufgaben hat der Landtag?	14

2. Teil

Informationen zur Landtags-Wahl	18
Wann wird gewählt?	19
Wo wird gewählt?	20
Wer darf wählen?	21
Welche Parteien kandidieren für den Landtag?	23
Landeshauptmann oder Landeshauptfrau	25
Wer kann Landtags-Abgeordnete*r werden?	26
Wie wird man Landtags-Abgeordnete*r?	27
Wie viele Mandate bekommt jeder Wahlkreis?	29

3. Teil

Informationen zum Wahlablauf	30
„Wählen ist mein Recht!“	31
Was bedeutet wählen gehen?	32
Wie funktioniert das Wählen?	33
Die amtliche Wahlinformation als Wegweiser zum Wählen..	34
Wahlablauf	36
Sie wählen mit der Wahlkarte	38
Wie bekommen Sie eine Wahlkarte?	39
Wie wählen Sie mit der Wahlkarte?	40
Barrierefrei wählen	43
Wählen am Wahltag mit der amtlichen Wahlinformation ..	43

4. Teil

Wie geht es nach der Wahl weiter?	44
Wie wertet man die Wahl aus?	45
Allgemeines	45
Abgeordneten-Sitze im Landtag	46

Begriffs-Erklärungen

Die in **lila geschriebenen Begriffe** werden beim ersten Mal in einem grauen Kasten erklärt.

Wenn die **lila Begriffe** öfters vorkommen, sind sie hier noch einmal nach dem ABC aufgelistet.

Abgeordnete*r

Die Mitglieder vom Kärntner Landtag nennt man Abgeordnete.

Abgeordneten-Sitz

Die Abgeordneten-Sitze nennt man auch **Mandate**.

Angelobung

Bei der Angelobung versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

Bundesregierung

Die Bundesregierung besteht aus dem*der Bundeskanzler*in, dem*der Vizekanzler*in, den Bundesminister*innen und den Staatssekretär*innen. Die Bundesregierung steht an der Spitze von Österreich. Sie leitet, lenkt und verwaltet Österreich. Die Bundesregierung muss das umsetzen, was das **Parlament** beschließt.

Bundesrat

Der Bundesrat hat 61 Mitglieder.

4 davon sind aus Kärnten.

Der Bundesrat vertritt die Interessen unserer 9 Bundesländer.

Jedes Bundesland sendet Mitglieder für den Bundesrat ins **Parlament**.

Bundes-Verfassungs-Gesetz

Im Bundes-Verfassungs-Gesetz sind alle entscheidenden Fragen geregelt, die den Aufbau des Staates, den Aufbau der Demokratie und den Aufbau der Gerichte betreffen.

Die Abkürzung des Bundes-Verfassungs-Gesetzes ist **B-VG**.

Landes-Rechnungshof

Der Kärntner Landes-Rechnungshof wurde 1997 gegründet.

Vorher hat das Kontroll-Amt diese Tätigkeit ausgeübt.

Der Landes-Rechnungshof gehört zu keiner Partei.

Der Landes-Rechnungshof schaut zum Beispiel, wie das Bundesland Kärnten, kleine Gemeinden, politische Parteien oder andere öffentlichen Einrichtungen in Kärnten mit dem Geld umgehen.

Oder wo man etwas verbessern kann.

Er gibt dann Empfehlungen ab.

Im Kärntner Landes-Rechnungshof-Gesetz stehen die Aufgaben des Landes-Rechnungshofes.

Zum Beispiel, was er tun darf oder wie er zu prüfen hat.

Der Landes-Rechnungshof schreibt dann Berichte.

Die Berichte bekommen die überprüfte Stelle, die **Landesregierung** und die Mitglieder des Landtages.

Die Berichte werden auch im Internet veröffentlicht.

Landesregierung

Die Landesregierung steht an der Spitze von Kärnten.

Sie leitet, lenkt und verwaltet Kärnten.

Die Landesregierung muss sich an die Gesetze halten.

Landesgesetze beschließt der Landtag.

Landesverwaltung

Die **Landesregierung** steht an der Spitze der Landesverwaltung.

Die Landesverwaltung ist für die öffentlichen Aufgaben vom Bund und für die öffentlichen Aufgaben von Kärnten zuständig.

Die Landesverwaltung muss den Landtag informieren, was sie macht und warum sie etwas macht.

Landes-Wahlbehörde

Die Landes-Wahlbehörde ist die oberste Wahlbehörde in Kärnten.

Mandat

Ein Mandat ist ein **Abgeordneten-Sitz**.

Nationalrat

Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete.

Diese Mitglieder sind Politiker*innen von den Parteien, die man wählt.

Parlament

Das Parlament ist die Volksvertretung.

Also vertritt das österreichische Parlament alle Bürger*innen in Österreich.

Das österreichische Parlament besteht aus dem **Nationalrat** und dem **Bundesrat**.

Spitzenkandidat*in

Jede Partei nennt eine Person, die in ihrer Partei auf dem 1. Platz steht.

Die Spitzenkandidat*innen sieht man oft auf Veranstaltungen, in den Zeitungen oder im Fernsehen. Und sie halten Reden.

Wahlkreis

Ein Wahlkreis ist ein Teil von einem Wahlgebiet.

Bei dieser Wahl ist das Wahlgebiet **Kärnten**.

In einem Bundesland muss es mindestens 2 Wahlkreise geben.

Kärnten hat 1979 die Landtags-Wahl-Ordnung 1974 deshalb geändert.

Seitdem gibt es in Kärnten **4 Wahlkreise**:

Wahlkreis 1: Klagenfurt am Wörthersee und Klagenfurt-Land

Wahlkreis 2: Sankt Veit an der Glan, Völkermarkt, Wolfsberg

Wahlkreis 3: Villach und Villach-Land

Wahlkreis 4: Feldkirchen, Hermagor, Spittal an der Drau.

Wählerverzeichnis

Für jede Wahl gibt es eine Liste mit Namen.

Auf dieser Liste stehen alle Personen, die wählen dürfen.

Das Wählerverzeichnis ist auf der Gemeinde oder im Wahlsprengel.

Es ist zur Kontrolle da.

Jede Person darf nur 1 Mal wählen.

Abkürzungen der Parteien

Derzeitig sind im Landtag diese Parteien vertreten:

SPÖ: Sozialdemokratische Partei Österreichs

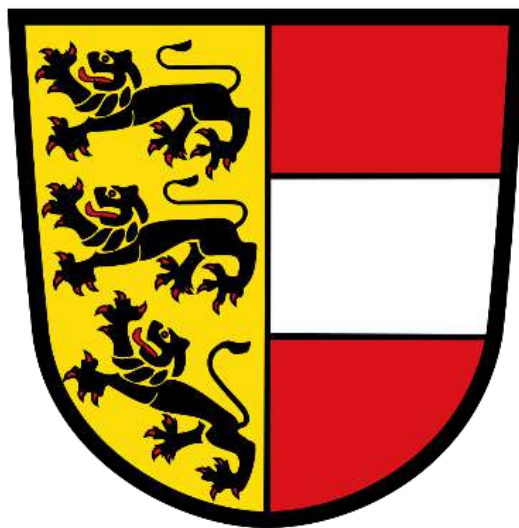
FPÖ: Freiheitliche Partei Österreichs

ÖVP: Österreichische Volkspartei

TKK: Team Kärnten Liste Köfer

1. Teil

Allgemeine Informationen



Was wird gewählt?



In Kärnten wird am **5. März 2023**
der **Kärntner Landtag** gewählt.

Diese Wahlen finden alle **5 Jahre** statt.
Die letzte Wahl war am 4. März 2018.

Mit der kommenden Wahl gibt es
die **33. Gesetzgebungs-Periode**.
Am 6. April 1861 hat man mit der Zählung begonnen.

Der Kärntner Landtag

Alle 9 Bundesländer in Österreich haben einen Landtag.

Der **Landtag** ist sozusagen das Landes-**Parlament** in einem Bundesland.

Das **Parlament** ist die **Volksvertretung**.

Also vertritt das österreichische **Parlament** alle Bürger*innen in Österreich.

Das österreichische **Parlament** besteht aus dem **Nationalrat** und dem **Bundesrat**.

Der **Nationalrat** hat 183 Abgeordnete.

Diese Mitglieder sind Politiker*innen von den Parteien, die man wählt.

Der **Bundesrat** hat 61 Mitglieder.

Der **Bundesrat** vertritt die Interessen unserer 9 Bundesländer.

Jedes Bundesland sendet Mitglieder für den **Bundesrat** ins **Parlament**.

Der **Kärntner Landtag** ist somit das Landes-**Parlament** für Kärnten.

Der **Kärntner Landtag** vertritt also alle Bürger*innen in Kärnten.

Der Kärntner Landtag besteht aus **36 Mitgliedern**.

Die Mitglieder nennt man auch **Abgeordnete**.

Die Abgeordneten sind dann für 5 Jahre gewählt.

Die Geschichte des Kärntner Landtages

Seit dem 16. Jahrhundert gibt es den Kärntner Landtag.

Der Sitz des Kärntner Landtages ist im **Landhaus** in Klagenfurt am Wörthersee.

Seit 1581 tagt er dort.

1848 hat es zum ersten Mal Landtags-Wahlen gegeben.

Das Landhaus in Klagenfurt



wienerzeitung.at

Wie ist der Landtag geregelt?

Die Landtage sind durch die **Landes-Verfassungen** geregelt.

Die **Verfassung** ist das Hauptgesetz für den Staat.

Auf diesem Hauptgesetz bauen die **Gesetze** und **Verordnungen** auf.

Die **Landes-Verfassungen** sind somit die Hauptgesetze für die **Bundesländer**.

Damit ein Staat oder ein Bundesland gut funktionieren kann, braucht es diese Gesetze und Verordnungen.

In der **Landes-Verfassung** steht zum Beispiel, welche Rechte der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau oder der Landtag haben.

Oder es steht, wer für was zuständig ist.

Zum Beispiel, ob die Bundesländer oder der Bund bestimmte Angelegenheiten erledigen müssen.

In der **Landes-Verfassung** steht auch, wer welche Staatsorgane kontrolliert. Zu den Staatsorganen gehören zum Beispiel der Landtag oder die Kärntner **Landesregierung**.

Zum Beispiel bestimmt jedes Bundesland selbst, wie viele Mitglieder in seinem Landtag sind.

Das **Bundes-Verfassungs-Gesetz** gibt aber einen Rahmen vor, der für alle 9 Landtage in Österreich gilt.

Im **Bundes-Verfassungs-Gesetz** sind alle entscheidenden Fragen geregelt, die ...

- den Aufbau des Staates,
- den Aufbau der Demokratie
- und den Aufbau der Gerichte betreffen.

Die Abkürzung des **Bundes-Verfassungs-Gesetzes** ist **B-VG**.

Zum Beispiel:

- In allen Bundesländern gilt das **unmittelbare**, **geheime** und **persönliche** Verhältnis-Wahlrecht.

Das heißt, mit der Wahlstimme wählen die Wähler*innen eine bestimmte Person **direkt**.

Die Wähler*innen müssen bei der Stimmabgabe **unbeobachtet** sein.

Die Person muss ihre Wahlstimme **selbst** abgeben.

- Die Abgeordneten im Landtag haben ein **freies Mandat**. Das heißt zum Beispiel, dass sie an keine Aufträge gebunden sind.

In Normalfall halten sich die **Abgeordneten** aber an die Meinungen aus ihrer Partei, da sie von dieser auch vorgeschlagen werden.

- Sie genießen **Immunität**.

Man kann sie also nicht wegen einer Straftat vor Gericht anklagen.

Welche Aufgaben hat der Landtag?



- Der Kärntner Landtag ist **zuständig** für die Gesetze, die in Kärnten gelten.
Das sind die **Landesgesetze**.



- Der Landtag **wählt** Personen in bestimmte politische Ämter.



Siehe nächstes Kapitel *Welche Personen wählt der Kärntner Landtag?* auf Seite 15.

- Der Landtag **kontrolliert** die **Landesregierung**.



Siehe Kapitel *Der Kärntner Landtag kontrolliert die Landesregierung* auf Seite 16.

Die **Landesregierung** steht an der Spitze von Kärnten.
Sie leitet, lenkt und verwaltet Kärnten.

Die **Landesregierung** muss das umsetzen, was der Landtag beschließt.

Welche Personen wählt der Kärntner Landtag?



Der Landtag wählt ...

- Personen für die **Landesregierung**,
- die Präsident*innen für den Landtag
- und die Mitglieder für den **Bundesrat**.

Der Landtag wählt:

1. **7 Personen** für die **Landesregierung**:

- **1 Landeshauptmann** oder **Landeshauptfrau**
Der jetzige Landeshauptmann ist Peter Kaiser.
Er ist von der **SPÖ**.
- **2 Stellvertreter*innen** für den Landeshauptmann
oder die Landeshauptfrau
Die jetzigen Stellvertreterinnen sind
Beate Prettner und Gaby Schaunig.
Beide sind von der **SPÖ**.
- **4 Landesrät*innen**
Die jetzigen Landesrät*innen sind
Daniel Fellner und Sara Schaar von der **SPÖ**,
Martin Gruber und Sebastian Schuschnig
von der **ÖVP**.

SPÖ =
Sozialdemokratische
Partei Österreichs

ÖVP = Österreichische
Volkspartei

2. 3 Präsident*innen für den Landtag

Die jetzigen Präsidenten sind:

1. Präsident ist Reinhart Rohr von der SPÖ.
2. Präsident ist Jakob Strauß von der SPÖ.
3. Präsident ist Josef Lobnig von der FPÖ.

FPÖ = Freiheitliche
Partei Österreichs

3. 4 Mitglieder für den Bundesrat

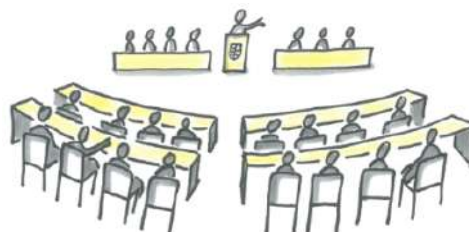
Der Bundesrat arbeitet im Parlament in Wien.

Die jetzigen 4 Bundesrats-Mitglieder sind:

Ingo Appé, Günther Novak und Nicole Riepl von der SPÖ.
Josef Ofner von der FPÖ.

Der Kärntner Landtag kontrolliert die Landesregierung

- Der Landtag kann Fragen stellen.
Der Landtag kann schriftliche Anfragen
oder auch Anfragen in den Sitzungen machen.
- Der Landtag darf darauf hinweisen,
dass man getroffene Entscheidungen
auch verwirklicht.
- Der Landtag kann darauf bestehen,
dass die Mitglieder der Landesregierung
bei den Sitzungen vom Landtag anwesend sind.



- Der Landtag kann bestimmte Angelegenheiten der **Landesverwaltung** untersuchen.

Die **Landesregierung** steht an der Spitze der **Landesverwaltung**.

Die **Landesverwaltung** ist für die öffentlichen Aufgaben vom Bund und für die öffentlichen Aufgaben von Kärnten zuständig.

Sie kümmert sich zum Beispiel ...

- um finanzielle Angelegenheiten,
- um kulturelle und wirtschaftliche Angelegenheiten
- oder um Angelegenheiten, die die Bildung und Ausbildung betreffen.

Die **Landesregierung** muss den Landtag informieren, was sie macht und warum sie etwas macht.

- Der Landtag kontrolliert, wie die **Landesregierung** das Geld verwendet. Der **Landes-Rechnungshof** unterstützt den Landtag.

Der Kärntner **Landes-Rechnungshof** wurde 1997 gegründet.

Vorher hat das Kontroll-Amt diese Tätigkeit ausgeübt.

Der **Landes-Rechnungshof** gehört zu keiner Partei.

Der **Landes-Rechnungshof** schaut zum Beispiel, wie das Bundesland Kärnten, kleine Gemeinden, politische Parteien oder andere öffentlichen Einrichtungen in Kärnten mit dem Geld umgehen.

Oder wo man was verbessern kann.

Er gibt dann Empfehlungen ab.

Im Kärntner **Landes-Rechnungshof**-Gesetz stehen die Aufgaben vom **Landes-Rechnungshof**.

Zum Beispiel, was er tun darf oder wie er zu prüfen hat.

Der **Landes-Rechnungshof** schreibt dann Berichte.

Die Berichte bekommen die überprüfte Stelle und die **Landesregierung**.

Die Berichte werden dann im Kärntner Landtag behandelt und veröffentlicht.

2. Teil

Informationen zur Landtags-Wahl

Wann wird gewählt?



Die Wahl findet am Sonntag, dem **5. März 2023**, statt.

Tipp 1

Sie wissen, dass Sie am Wahltag **nicht da** sind?

- Sie können schon **9 Tage vor der Wahl** wählen gehen. Das ist der sogenannte **Vorwahl-Freitag** am **24. Februar 2023**.

Mindestens 1 Wahllokal in Ihrer Gemeinde muss offen sein. Die Öffnungszeit muss mindestens 2 Stunden betragen. Aber jedenfalls muss das Wahllokal zwischen 18:00 Uhr und 19:00 Uhr geöffnet haben.

Nehmen Sie Ihre amtliche **Wahlinformation** mit.

- Sie können auch eine **Wahlkarte** beantragen. Sie müssen die Wahlkarte bei der Gemeinde beantragen, wo Sie am Stichtag, dem **3. Jänner 2023**, gewohnt haben. Der Stichtag ist ein bestimmtes festgelegtes Datum.
- Wenn Sie Ihre **Wahlkarte** beim Gemeindeamt selbst abholen, können Sie Ihre Stimme gleich vor Ort abgeben.

Wo wird gewählt?

Sie wählen in einem bestimmten Wahllokal in Ihrem Wohnort. Die **Adresse Ihres Wahllokals** bekommen Sie mit der **amtlichen Wahlinformation** per Post zugeschickt.

Sind Sie am Wahltag verhindert?

Dann beantragen Sie eine **Wahlkarte**.

- Sie können dann die **Wahlkarte** an die Gemeinde zurückschicken.
- Oder Sie geben die **Wahlkarte** am **Wahltag** in einem **Wahllokal** in Ihrer Gemeinde ab.
- Mit der **Wahlkarte** können Sie aber auch direkt beim **Gemeindeamt** Ihre Stimme abgeben.

Siehe **Tipp 1**
auf Seite 19.

Nähere Informationen zur **amtlichen Wahlinformation** und zur **Wahlkarte** siehe ab Seite 33.

Siehe auch **Tipp 3** auf Seite 22.



Wer darf wählen?

Sie müssen am **Stichtag** gewisse Voraussetzungen erfüllen, damit Sie wahlberechtigt sind.

Stichtag ist Dienstag, der **3. Jänner 2023**.



- Sie müssen die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen.



- Sie müssen Ihren **Hauptwohnsitz** in Kärnten haben.

Normalerweise stehen Sie dann automatisch im **Wählerverzeichnis**.

Nähere Informationen zum **Wählerverzeichnis** siehe **Tipp 2** auf Seite 22.

Sind Sie Kärntner*in mit einem Wohnsitz in einem anderen Bundesland oder im Ausland? Dann dürfen Sie **nicht** wählen.



- Sie müssen am Tag der Wahl mindestens **16 Jahre** alt sein.

- Sie dürfen **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen** sein.



Wenn Sie zum Beispiel wegen einer Straftat im Gefängnis sind, dürfen Sie trotzdem wählen. Außer ein*e Richter*in hat Sie **ausdrücklich** in einem Urteil vom Wahlrecht ausgeschlossen. Dann dürfen Sie nicht wählen.

Tipp 2

Ab dem 24. Jänner 2023 liegt das **Wählerverzeichnis** in Ihrer Gemeinde auf.

Dort können Sie sich dann informieren, ob Sie im **Wählerverzeichnis** stehen.

Das **Wählerverzeichnis** liegt für 10 Tagen auf, ohne Samstag, Sonntag oder Feiertag.

Was ist ein **Wählerverzeichnis**?

Für jede Wahl gibt es eine Liste mit Namen. Auf dieser Liste stehen alle Personen, die wählen dürfen.

Wo ist das **Wählerverzeichnis**?

Es ist auf Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Wahlsprengel.



Warum gibt es ein **Wählerverzeichnis**?

Es ist zur Kontrolle da.

Jede Person darf bei einer Wahl nur 1 Mal wählen.



Tipp 3

Vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Personen eine Postkarte oder einen Brief.



Das ist die **amtliche Wahlinformation**.

Darin steht auch, in welches Wahllokal Sie wählen gehen müssen.



Möchten Sie schon vorher wählen?

Dann beantragen Sie eine **Wahlkarte**.

Nähere Informationen zur **Wahlkarte** siehe ab Seite 38.



Welche Parteien kandidieren für den Landtag?

Die großen Parteien kandidieren auf jeden Fall für den Landtag.

Jede Partei hat eine Person als **Spitzenkandidat*in**. Eine dieser Personen wird **Landeshauptmann** oder **Landeshauptfrau**.

Spitzenkandidat*in:

Jede Partei nennt eine Person, die in ihrer Partei auf dem 1. Platz steht.

Die **Spitzenkandidat*innen** sieht man oft auf Veranstaltungen, in den Zeitungen oder im Fernsehen.

Und sie halten Reden.

Siehe Liste auf der nächsten Seite.

Die 4 Parteien **SPÖ**, **FPÖ**, **ÖVP** und **TKK** brauchen keine Unterstützungs-Erklärungen sammeln.

TKK: Team Kärnten
Liste Köfer

Sie haben **3 oder mehr Mitglieder im Landtag**. Damit haben sie bereits die Unterstützung, die sie für eine Landtags-Kandidatur brauchen.

Alle anderen Parteien müssen Unterstützungs-Erklärungen sammeln.

Eine Partei braucht für die Kandidatur mindestens **100 Unterstützungs-Erklärungen** von wahlberechtigten Bürger*innen.

Ab dem **3. Jänner 2023** können die Parteien mit dem Sammeln beginnen.

Dafür haben sie bis zum **30. Jänner 2023** Zeit.

Das sind die Parteien mit ihren Spitzenkandidaten, die derzeit im Landtag vertreten sind:

Partei	Spitzenkandidat
 <p>SPÖ Kärnten</p>	 <p>Peter Kaiser kaiser-peter.at</p>
 <p>FPÖ WWW.FPOE-KTN.AT</p>	 <p>Erwin Angerer parlament.gv.at</p>
 <p>Die neue Volkspartei Kärnten</p>	 <p>Martin Gruber Meine Abgeordneten</p>
 <p>TEAM KÄRNTEN LISTE KÖFER</p>	 <p>Gerhard Köfer team-kaernten.at</p>

Landeshauptmann oder Landeshauptfrau

Der Landtag wählt den Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau.



Der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau hat den **Vorsitz** in der Kärntner **Landesregierung**. Er oder sie **leitet** das Amt der Kärntner **Landesregierung**.



Das sind die Aufgaben des Landeshauptmanns oder der Landeshauptfrau:

- Er oder sie **vertritt** das Land Kärnten.
- Wenn Gesetze beschlossen werden, leitet er oder sie die Beschlüsse an die **Bundesregierung** weiter.
- Er oder sie ist dafür verantwortlich, dass die beschlossenen Gesetze im digitalen **Landesgesetz-Blatt** veröffentlicht werden. Ein Gesetz ist dann gültig, wenn dieses im Landesgesetz-Blatt veröffentlicht ist.
- Er oder sie nimmt die **Angelobungen** der Mitglieder der Kärntner **Landesregierung** auf die **Bundes-Verfassung** vor.

Die **Bundesregierung** besteht aus dem*der Bundeskanzler*in, dem*der Vizekanzler*in, den Bundes-Minister*innen und den Staats-Sekretär*innen.

Die **Bundesregierung** steht an der Spitze von Österreich. Sie leitet, lenkt und verwaltet Österreich.

Die **Bundesregierung** muss das umsetzen, was das **Parlament** beschließt.

Bei der **Angelobung** versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

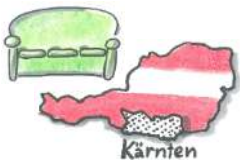
Wer kann Landtags-Abgeordnete*r werden?



- Die Person muss die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen.



- Die Person muss am Tag der Wahl mindestens **18 Jahre** alt sein.



- Die Person muss ihren **Hauptwohnsitz** in **Kärnten** haben.



- Die Person darf **nicht wegen einer Straftat** zu mehr als 6 Monaten unbedingt oder 1 Jahr bedingt **verurteilt worden** sein.

Unbedingt bedeutet:

Man muss für die Strafe ins Gefängnis.

Bedingt bedeutet:

Man muss für die Strafe nicht ins Gefängnis.

Ab dem Zeitpunkt der Verurteilung kann sich diese Person dann für 6 Monate nicht als **Abgeordnete*r** wählen lassen.

Nach diesen 6 Monaten ist man aber nicht mehr von der Wahl ausgeschlossen.

Wie wird man Landtags-Abgeordnete*r?



Jede kandidierende Partei kann in den 4 **Wahlkreisen** eine Liste mit Namen von Personen vorlegen, die **Landtags-Abgeordnete** werden möchten oder bleiben möchten.

Ein **Wahlkreis** ist ein Teil von einem Wahlgebiet.
Bei dieser Wahl ist das Wahlgebiet **Kärnten**.

In einem Bundesland muss es mindestens 2 **Wahlkreise** geben.
Deshalb hat Kärnten 1979 die Landtags-Wahl-Ordnung 1974 geändert.

Seitdem gibt es in Kärnten 4 **Wahlkreise**:

- **Wahlkreis 1:**
Klagenfurt am Wörthersee und Klagenfurt-Land
- **Wahlkreis 2:**
Sankt Veit an der Glan, Völkermarkt und Wolfsberg
- **Wahlkreis 3:**
Villach und Villach-Land
- **Wahlkreis 4:**
Feldkirchen, Hermagor und Spittal an der Drau

Wahlvorschlag

Auf dieser Liste stehen die Personen in einer bestimmten Reihenfolge.

Das ist der sogenannte **Wahlvorschlag**.

Es dürfen höchstens doppelt so viele Personen auf dem Wahlvorschlag stehen, wie der **Wahlkreis Mandate** hat.

Hat ein **Wahlkreis** zum Beispiel 8 **Mandate**, dann dürfen auf dem Wahlvorschlag für diesen **Wahlkreis** höchstens 16 Personen stehen.

Nähere Informationen zum **Wahlkreis** und zu den **Mandaten** siehe Seite 29.

Die Wahlvorschläge müssen der **Landes-Wahlbehörde** bis spätestens 37 Tage vor der Wahl bekannt sein.

Die **Landes-Wahlbehörde** ist die oberste Wahlbehörde in Kärnten.

Also bis zum **27. Jänner 2023** um 13 Uhr.

Bis zum 30. Jänner 2023 können die Parteien noch Änderungen am Wahlvorschlag vornehmen.

Gründe dafür können zum Beispiel sein, dass eine Person auf den Wahlvorschlag verzichtet oder verstorben ist.

Spätestens am **2. Februar 2023** muss die **Landes-Wahlbehörde** die Wahlvorschläge abschließen und veröffentlichen.

Die Wahlvorschläge für die 4 **Wahlkreise** müssen mindestens **3 Mitglieder vom Kärntner Landtag** oder **100 Wahlberechtigte** aus dem jeweiligen **Wahlkreis** unterschreiben.

Das ist die sogenannte **Unterstützungs-Erklärung**.

Die Gemeinde muss bestätigen, dass die genannten Personen auch wahlberechtigt sind.

Dieselbe Person darf **nicht** auf mehreren Wahlvorschlägen stehen.

Wenn alle Wahlvorschläge bekannt sind, werden die Stimmzettel erstellt.

Die **Abgeordneten-Sitze** vergibt man normalerweise in der Reihenfolge an die Personen, wie sie aufgelistet sind.

Wenn eine Person ihr **Mandat** nicht annehmen will, vergibt man das **Mandat** an die nächstgereichte Person.

Normalerweise aus demselben **Wahlkreis**.

Wie viele Mandate bekommt jeder Wahlkreis?

Die **Mandate** werden nach dem Verhältnis-Wahlrecht auf die 4 Wahlkreise verteilt.

Wie viele **Mandate** ein **Wahlkreis** bekommt, hängt von der Zahl der Einwohner*innen ab. Dafür nimmt man die letzte Volkszählung. Die Anzahl der **Mandate** ist nicht abhängig von der Anzahl der Wahlberechtigten.

Zusammen haben die 4 **Wahlkreise** in Kärnten **36 Mandate**.

Damit auch kleinere Parteien eine Chance auf ein **Mandat** haben, hat man **2008** die Landtags-Wahl-Ordnung **geändert**.

Eine Partei muss seitdem bei der Wahl insgesamt landesweit mindestens **5 Prozent** der Stimmen erhalten. Vorher waren es zwischen 9 und 12 Prozent.

3. Teil

Informationen zum Wahlablauf



„Wählen ist mein Recht!“



Das Wahlrecht ist ein ganz besonderes Recht auf Mitbestimmung.

Die Österreicher*innen mussten sehr lange kämpfen, bis alle Menschen das gleiche allgemeine Wahlrecht bekommen haben.

Erst seit 1907 gibt es das allgemeine Wahlrecht für Männer bei politischen Wahlen.

Im Jahr 1918 haben auch die Frauen dieses allgemeine Wahlrecht bekommen.

Im Jahr 1919 konnten dann die Frauen zum ersten Mal an einer politischen Wahl teilnehmen.

Was bedeutet wählen gehen?



- Sie können **mitbestimmen**.
- Die Politiker*innen entscheiden über vieles, was in Zukunft geschehen sollte. Wer mitgestalten will und zur Wahl geht, bestimmt mit und übernimmt damit **Verantwortung**.
- Sie können dabei sein und mitmachen. Das bedeutet auch **Teilhabe**. Wenn Sie nicht mitentscheiden, entscheiden andere für Sie!
- Wählen ist ein besonderes Recht der Mitbestimmung in unserem Land.

Wie funktioniert das Wählen?

Die wichtigsten Informationen erhalten Sie mit der **amtlichen Wahlinformation**.



Muster-Abbildungen

Es gibt **2 Möglichkeiten**, wann Sie wählen können.

- Stimmabgabe **direkt am Wahltag** mit der amtlichen Wahlinformation oder der **Wahlkarte**.

Eine Wahlkarte ist ein Kuvert mit einem Stimmzettel drin.

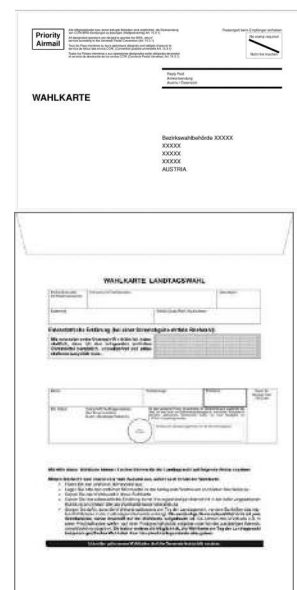
Siehe **Tipp 1** auf Seite 19.

Informationen zur **amtlichen Wahlinformation** finden Sie ab der Seite 34.

Informationen zur **Wahlkarte** finden Sie ab der Seite 38.



- Stimmabgabe **vor dem Wahltag** mit der amtlichen Wahlinformation oder der **Wahlkarte**.



Die amtliche Wahlinformation als Wegweiser zum Wählen



Muster-Abbildungen

Wenn Sie mit der **amtlichen Wahlinformation** wählen, haben Sie **3 Möglichkeiten**:

1. Möglichkeit:



Sie wählen **direkt am Wahltag** in Ihrem Wahllokal.

2. Möglichkeit:



Sie wählen am **Vorwahl-Freitag** am **24. Februar 2023** in einem Wahllokal in Ihrer Gemeinde.

Mindestens 1 Wahllokal in Ihrer Gemeinde muss offen sein.

Siehe **Tipp 1** auf Seite 19.

3. Möglichkeit:



Sie können nicht zur Wahl gehen, weil Sie zum Beispiel krank sind. Dann gibt es die **fliegende Wahlkommission**.

Damit die Personen von der **fliegenden Wahlkommission** Sie besuchen, müssen Sie **spätestens am 1. März 2023** bei Ihrer Gemeinde einen **Antrag** stellen.

Sie können dann zuhause Ihre Stimme abgeben.

Nehmen Sie die **amtliche Wahlinformation** mit, wenn Sie am Wahltag in Ihr **Wahllokal** wählen gehen.

Sie dürfen auch wählen, wenn Sie die amtliche Wahlinformation vergessen haben. Sie müssen aber im **Wählerverzeichnis** eingetragen sein.

Die Öffnungszeiten der Wahllokale sind unterschiedlich. Sie schließen aber spätestens um 17:00 Uhr.

Die **amtliche Wahlinformation** bekommen Sie etwa 4 Wochen vor der Wahl mit der Post zugeschickt.





Wahl Ablauf

- Nehmen Sie die **amtliche Wahlinformation** in das **Wahllokal** mit.
Darin stehen die wichtigsten Informationen. Sie bekommen die amtliche Wahlinformation mit der Post zugesandt.



- Bei der Wahlleitung müssen Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** nennen.

Sie brauchen auch **unbedingt**

einen amtlichen **Lichtbild-Ausweis**.

Das kann zum Beispiel der Reisepass, der Führerschein, der Personal-Ausweis oder der Behinderten-Pass sein.

- Dann trägt man Sie in eine **Liste** ein.
Damit stellt man fest, dass Sie an der Wahl teilnehmen.
- Sie bekommen dann ein Kuvert mit einem **Stimmzettel**.

- Mit dem Stimmzettel und dem Kuvert gehen Sie in die **Wahlzelle**.



- Auf dem Stimmzettel stehen die Namen der Parteien, die in den Landtag möchten.

Wählen Sie eine Partei aus.

Kreuzen Sie den Kreis an, der vor der Partei steht.

Kreuzen Sie nur einen Kreis an!

Sonst ist der Stimmzettel nicht gültig!

- Sie können auch 3 **Vorzugs-Stimmen** vergeben.

Eine Vorzugs-Stimme bedeutet:

Sie möchten, dass eine **bestimmte Person** im Landtag **Abgeordnete*r** wird.

Die Namen dieser Personen stehen bereits auf dem Stimmzettel.

Sie können höchstens **3 Personen** mit Namen auswählen.

Die **Liste mit den Namen oder den Nummern** von allen Personen finden Sie direkt am Stimmzettel. Die Liste hängt auch in der Wahlzelle.

Ihre Wunsch-Personen müssen zu der Partei gehören, bei der Sie Ihr Kreuz machen.

Sonst sind Ihre Vorzugs-Stimmen nicht gültig!

Amtlicher Stimmzettel

für die Landtagswahl am 5. März 2023 - Wahlkreis

Liste Nr.	1	2	3	4	5
Partei- bzw. Kurzbezeichnung	Nach Einreichung der jeweiligen Wahlvorschläge				UND WEITERE PARTEIEN
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	TKK	
Für die gewählte Partei im Kreis ein Kreuz setzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
VORZUGSSTIMMEN Für die Vergabe von höchstens 3 Vorzugsstimmen für die Bewerber oder Bewerberinnen der gewählten Partei in den Kreisen. Inles vom Namen ein Kreuz setzen.	1 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	1 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	1 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	1 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	1 Vor- und Zuname <input type="radio"/>
	2 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	2 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	2 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	2 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	2 Vor- und Zuname <input type="radio"/>
	3 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	3 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	3 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	3 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	3 Vor- und Zuname <input type="radio"/>
	4 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	4 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	4 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	4 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	4 Vor- und Zuname <input type="radio"/>
	5 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	5 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	5 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	5 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	5 Vor- und Zuname <input type="radio"/>
	6 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	6 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	6 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	6 Vor- und Zuname <input type="radio"/>	6 Vor- und Zuname <input type="radio"/>

Muster-Abbildung

- Stecken Sie in der Wahlzelle den **ausgefüllten Stimmzettel** in das **Kuvert**.
- Werfen Sie das **Kuvert** in die **Wahlurne**.
Oder geben Sie das **Kuvert** der **Wahlleitung**.
Die Wahlleitung wirft es dann in die **Wahlurne**.
- Dann **verlassen** Sie das Wahllokal wieder.



Sie wählen mit der Wahlkarte

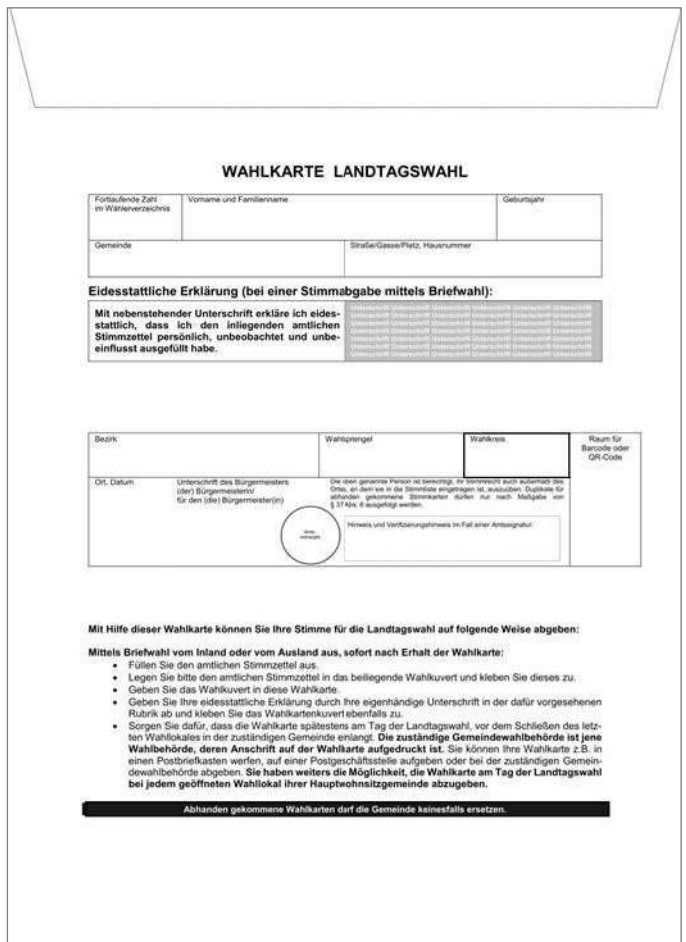
Das Kuvert für die Wahlkarte ist auch das Kuvert für die Rücksendung.

Es besteht aus ...

- einem **Stimmzettel**
- und einem **Kuvert** für den Stimmzettel.

Wenn Sie mit der **Wahlkarte** wählen, muss diese bis spätestens am **5. März 2023 vor Wahlschluss** ...

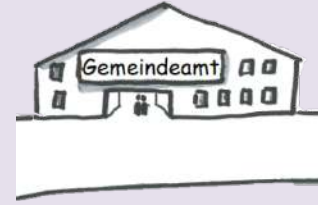
- in einem **Wahllokal**
- oder bei der **Wahlbehörde** in Ihrer **Wohngemeinde** sein.



Wie bekommen Sie eine Wahlkarte?



Sie müssen eine Wahlkarte beim **Gemeindeamt** oder beim **Wahlamt** beantragen.



Sie haben **3 Möglichkeiten**:

- Sie können **persönlich** bei Ihrem Gemeindeamt vorbeigehen. Das geht bis zum **3. März 2023 bis 12:00 Uhr**.



- Sie können den Antrag **schriftlich** machen. Der Brief, das E-Mail oder das Fax muss bis spätestens am **1. März 2023** bei Ihrem Gemeindeamt sein. Die Wahlkarte kommt mit der Post zu Ihnen nach Hause.



- Sie können die Wahlkarte auch **online** bis zum **1. März 2023** beantragen. Die Adresse ist www.wahlkartenantrag.at.



Sie müssen einen Grund angeben, warum Sie eine Wahlkarte beantragen.

Zum Beispiel, weil Sie am Wahlsonntag auf Urlaub sind oder gehbehindert sind.

Sie können die Wahlkarte **nicht telefonisch** beantragen.

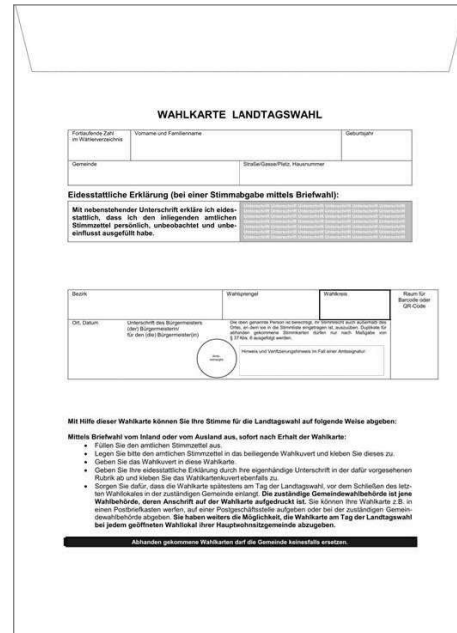
Ihre Gemeinde versendet die **Wahlkarte ab etwa 4 Wochen** vor dem Wahltag.



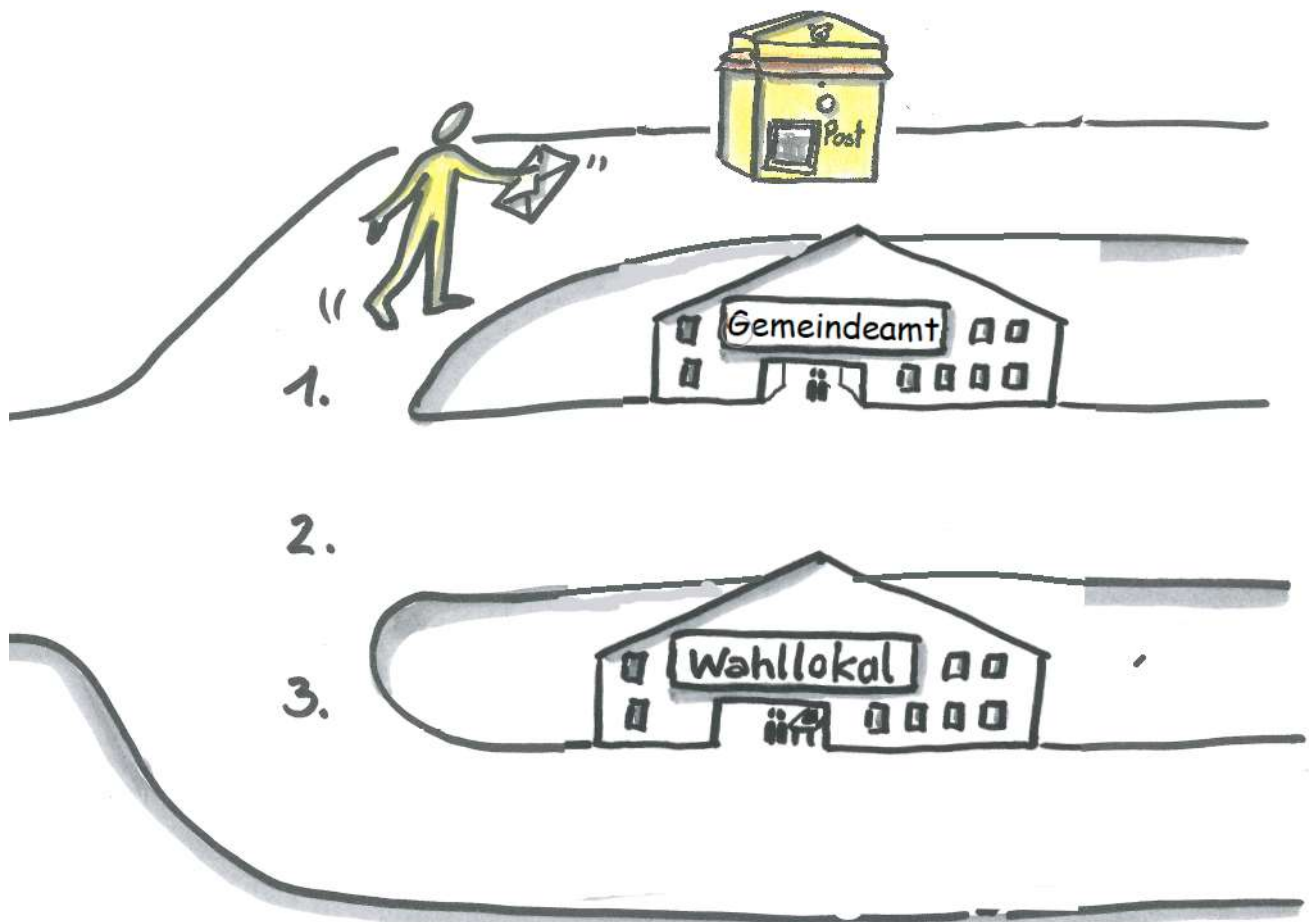
Nicht vergessen!

Wenn Sie die Wahlkarte bekommen, müssen Sie einen **Ausweis** vorzeigen.

Wie wählen Sie mit der Wahlkarte?



Wenn Sie mit der **Wahlkarte** wählen, haben Sie 3 Möglichkeiten.



1. Möglichkeit:



Sie können die Wahlkarte schon vor dem Wahltag mit der **Post** abschicken. Das nennt man **Briefwahl**.

Die Adresse der Wahlbehörde steht bereits auf dem Kuvert.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag bis Wahlschluss in Ihrer Gemeinde bei der Wahlbehörde ankommen.

2. Möglichkeit:



Sie beantragen eine Wahlkarte und holen sie auf Ihrem Gemeindeamt **selbst** ab.

Sie füllen dann Ihren Stimmzettel direkt auf dem Gemeindeamt aus.

Es gibt dafür eine Wahlzelle oder einen abgetrennten Raum.

Geben Sie das verschlossene Kuvert mit Ihrem ausgefüllten Stimmzettel drin auf dem Gemeindeamt ab.

3. Möglichkeit:



Sie geben Ihre Wahlkarte am Wahltag in einem Wahllokal in Ihrer Gemeinde ab.

Der Stimmzettel muss bereits ausgefüllt und in einem verschlossenen Kuvert sein.

Wichtig!

Wahlkarte verloren?

Sie bekommen **keine** neue Wahlkarte.

Sie können dann auch nicht mehr mit Ihrer amtlichen Wahlinformation wählen.

So vermeidet man, dass eine Person 2 Mal wählt.

Barrierefrei wählen

Wählen am Wahltag mit der amtlichen Wahlinformation

Nach Möglichkeit sollte es in jeder Gemeinde ein barrierefreies Wahllokal geben.

- Sind Sie **blind** oder **sehbehindert**?

Dann gibt es eine **Schablone** als Hilfsmittel.
Mit dieser Schablone ist es möglich,
dass Sie selbstständig wählen können.



- Haben Sie eine **Körperbehinderung** oder **Sinnesbehinderung**?

Dann lassen Sie sich von einer Person führen.
Diese Person dürfen Sie selbst auswählen.
Diese Person darf auch bei der Wahl helfen.



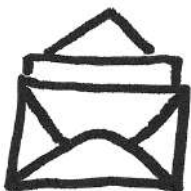
Sonst darf nur 1 Person die Wahlzelle betreten.

Tipp 4

Sie kommen nicht zum Wahllokal?

Dann können Sie sich die Wahlkarte
automatisch zuschicken lassen.

Sie müssen dafür einen Antrag
bei Ihrem **Gemeindeamt** stellen.



4. Teil

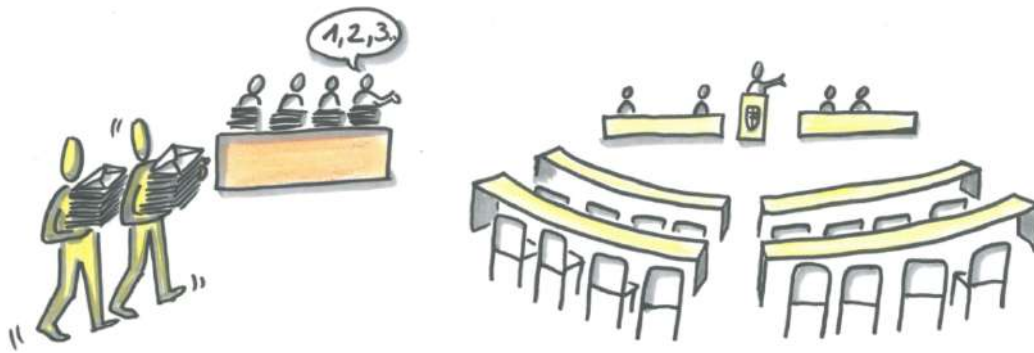
Wie geht es
nach der Wahl
weiter?



Wie wertet man die Wahl aus?

Allgemeines

Ist die Wahl vorbei, zählt man alle abgegebenen Stimmen.



Für jede Wahl gibt es ein genau festgelegtes Verfahren.

Diese Bestimmungen sind für jede Wahl in einem eigenen Gesetz geregelt.

Dieses eigene Gesetz heißt **Wahlordnung**.

Für die Landtags-Wahl gibt es die **Landtags-Wahlordnung 1974**.

Die **Landes-Wahlbehörde** überprüft die Wahlakten.

Das sind Mappen mit den Protokollen zur Wahl.

Wenn notwendig, berichtigt sie diese.

Dann rechnet sie aus, wie viele Stimmen jede Partei bekommt.

Wenn das Wahlergebnis ermittelt ist, muss es **so schnell wie möglich** an der Amtstafel des Amtes der Landesregierung bekannt gemacht werden.

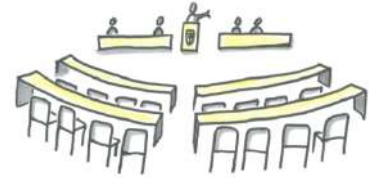
Die **Landes-Wahlbehörde** ist die oberste Wahlbehörde in Kärnten.

Die Parteien können innerhalb von 3 Tagen

ab Bekanntgabe der Ergebnisse Einspruch erheben.

Sie müssen das schriftlich bei der **Landes-Wahlbehörde** machen.

Abgeordneten-Sitze im Landtag



Allgemein gilt:

Wenn eine Partei viele Stimmen bekommen hat, bekommt sie auch viele **Mandate** im Landtag.

Aber nicht jede Partei kommt automatisch in den Landtag.

Die **Mandate** im Landtag werden in 2 Schritten vergeben:

1. im Wahlkreis und 2. landesweit.

Wie werden die Mandate verteilt?



1. Im Wahlkreis

Beispiel:

- **Wahlkreis X**
- **8 Mandate**
- 4 Wahlvorschläge: 4 Listen mit Namen von 4 Parteien
- 110.000 Wahlberechtigte, davon 100.000 gültige Stimmen

Angenommen, der **Wahlkreis X** hat Anspruch auf **8 Mandate**.

Es treten 4 Parteien mit ihren Wahlvorschlägen an.

Es werden 100.000 gültige Wahlstimmen abgegeben.

Es wird eine **Wahlzahl** ermittelt:

100.000 gültige Stimmen geteilt durch

die **8 Mandate** ergibt die Wahlzahl des **Wahlkreises X**.

$$100.000 : 8 = 12.500 \\ \rightarrow \text{Wahlzahl}$$

Die Stimmen der Parteien teilt man durch die Wahlzahl.

Beispiel: Partei A hat 30.000 gültige Stimmen bekommen.

30.000 Stimmen geteilt durch die Wahlzahl ergibt die **Mandate**.

$$30.000 : 12.500 = 2,4 \rightarrow \text{2 Mandate für Partei A im Wahlkreis X}$$

2. Landesweit

In einem **2. Schritt** vergibt man **landesweit** die Mandate, die übrig bleiben. Diese Mandate werden nach dem **D´Hondt-Verfahren** vergeben.

Victor D´Hondt war ein belgischer Jurist. Er hat sich für das Verhältnis-Wahlsystem eingesetzt.

Angenommen, es bleiben landesweit für die Partei A 20.000 Reststimmen übrig: 5.000 Reststimmen vom **Wahlkreis X**, von den anderen **Wahlkreisen** noch 15.000.

12.500 = **Wahlzahl**

Partei A hat im **Wahlkreis X** 2 **Mandate**:
 $2 \times 12.500 = 25.000$
 → Von den 30.000 Stimmen bleiben 5.000 Reststimmen.

Beispiel für das D´Hondt-Verfahren:

Die 20.000 Reststimmen teilt man erst **durch 1**, dann **durch 2**, dann **durch 3**, dann **durch 4** und so weiter.

Das macht man bei **jeder Partei**, die einen Wahlvorschlag hat.

Die Partei mit dem höchsten Ergebnis bekommt dafür ein **Mandat**.

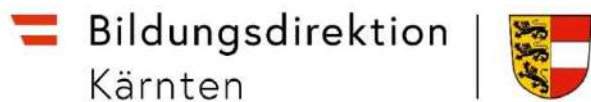
Die Partei mit dem zweithöchsten Ergebnis bekommt das nächste **Mandat**.

Das macht man, bis alle **Restmandate** vergeben sind.

Es bleiben zum Beispiel 10 **Mandate** übrig.

Dann bekommen die Parteien mit den 10 höchsten Ergebnissen je ein **Mandat**.

Unterstützt durch:



autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH

Diese 3 Gütesiegel hat autArK:

